

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 31

**Rubrik:** Rätsel

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Joseph Dögtli von Nunnenburg aus Sachsen, ein  
Zeugfabrikant, ist diesen Markt hindurch mit sei-  
nen selbst fabricirten Waaren, als Hosenzeug, Ka-  
melot und St. Galler Musseline in Herrn Doktor  
Schwendimanns Laden. Er bittet um geneigte  
Zuspruch, mit Versprechung der billigsten Preise.

Eusebi Lutterbach wird seine schon bekannte Waaren die-  
sen Markt hindurch im Hausgang zum rothen Thurn  
fil halten. Er empfiehlt sich um Fortsetzung eines  
geneigten Zuspruches.

Ein junger Mensch erbietet sich bey dem Publikum,  
Lektionen auf dem Klavier und der Violine zu geben.  
Er wünschet in ein Haus, als Musiklehrer und als  
Instruktor in deutscher und lateinischer Sprache, zu  
kommen. — Im Gerichtshaus zu erfragen.

### Auflösung des letzten Räthsels. Die Zeit.

#### Neues Räthsel.

Nach mir jagt alles, groß und klein,  
Und holet man mich endlich ein,  
So bin ich schon verschwunden.  
Bey keinem Menschen spreise ich,  
Nie findet man auf der Stelle Mich,  
Auf die man Mich beschieden.  
Ich bin nicht, war nicht, werde nicht  
Am Leben seyn, ich armer Wicht,  
Denn also wills mein Name.